



Niederschrift

zur 2. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 05.11.2014

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

SPD-Fraktion

Herr Otto Brand

stellv. Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Peter Cosack

stellv. Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Sven Salmen

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Hans-Werner Koch

stellv. Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Dr. Olav Freund

stellv. Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Martin Rediker

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

CDU-Fraktion

Herr Alfred Thorwesten

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

Ferner nahmen teil

Herr Bexten

Büro Planersocietät zu Pkt. 4

Herr Spiekermann

RLG zu Pkt. 4

Herr Hoppe

Ortsvorsteher zu Pkt. 2

Herr Schneider

Ortsvorsteher zu Pkt. 2

Verwaltung

Herr Horstmann

FBL 6

Frau Schmidt

FD 32

Herr Bühlmeier

FDL 61

Frau Hauptert

FD 61

Herr Bökenkötter

FDL 66

Herr Knieps

FD 67

Herr Kleineheilmann

FD 60 / Schriftführer

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

2. Brückenbauwerk Nr. 79 über die Lippe im Zuge der Hofstraße zwischen Mettinghausen und Hörste

322/2014

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss anhand einer Präsentation die vorliegende Beschlussvorlage. Er machte deutlich, dass die Brücke umfangreich untersucht worden sei und nunmehr beschlossen werden müsse, wie mit der Brücke aufgrund des festgestellten Sanierungsbedarfes umgegangen werden solle.

Herr Ortsvorsteher Hoppe – Mettinghausen - erklärte, dass es sich um eine historisch gewachsene Wegeverbindung handele, die möglichst erhalten werden solle. Er sprach sich jedoch dafür aus, nach einer günstigeren Lösung als dem vorgeschlagenen Neubau der Brücke zu suchen.

Herr Ortsvorsteher Schneider - Hörste – schloss sich den Ausführungen von Herrn Hoppe an und erklärte, dass die Bewertungskriterien des vorliegenden Gutachtens zu hinterfragen seien. Er vertrat die Auffassung, dass die wesentlichen Schäden im Bereich der Lager, des Belages sowie an zwei Stellen im Überbau vorlägen und diese mit einem Volumen von ca. 30.000 € behoben werden könnten. Er regte daher an, die Beschlussfassung zunächst zu vertagen, um die Möglichkeit einer günstigeren Schadensbehebung zunächst genau untersuchen zu können.

Herr Bökenkötter gab in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass die Stadt Lippstadt die Verkehrssicherungspflicht für die Brücke nur weiter übernehmen könne, wenn die festgestellten Schäden angemessen beseitigt würden. Alternativ sei die Brücke von der Stadt zu sperren.

Die Herren Brand und Gausemeier erklärten im Hinblick auf die ermittelten Abbruchkosten von rd. 30.000 €, dass diese Mittel sinnvoller Weise in den Erhalt der Brücke investiert werden sollten. Die Verwaltung solle daher prüfen, inwieweit alternative Sanierungsmöglichkeiten bestünden.

Herr Horstmann erklärte, dass er nicht nachvollziehen könne, warum die Aussagen des qualifizierten Ingenieurbüros derart in Zweifel gezogen würden.

Herr Dr. Freund verwies auf das weiterhin bestehende freiwillige Haushaltssicherungskonzept und den darin enthaltenen vielfach schmerzlichen Einschnitten. In diesem Zusammenhang sei zu hinterfragen, inwieweit die durchaus wünschenswerte Erhaltung der Brücke an dem Standort realisiert werden müsse.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Fürstenberg, Cosack und Holzhauser beteiligten, beantragte Herr Köhler, die Beschlussfassung über den Punkt zunächst zu vertagen und die Verwaltung damit zu beauftragen, nach geeigneten alternativen Lösungen mit einem maximalen Investitionsvolumen von 50.000 € zu suchen.

Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

**3. Erstellung, Herrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen
hier: Kinderspielplatz Schwarzer Kamp in Lippstadt-Benninghausen
319/2014**

Auf Nachfrage von Herrn Rediker erklärte Herr Knieps, dass die Erstellung des geplanten Kinderspielplatzes Schwarzer Kamp in Lippstadt-Benninghausen mit insgesamt 80.000 € kalkuliert worden sei. Der Kinderspielplatz werde jedoch zu 100 % durch den Erschließungsträger finanziert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, beschloss der Ausschuss:

Der Kinderspielplatz Schwarzer Kamp ist unter Beachtung des in der Sitzung vorgestellten Ausbauplanes vom 14.02.2014 (in der Änderung vom 08.10.2014) auszubauen.

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

**4. Integriertes Mobilitätskonzept für die Altstadt von Lippstadt
hier: Beschluss zur Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzeptes für
die Altstadt von Lippstadt in Stufe 1 und 2 sowie zur Durchführung
von Verkehrsversuchen**

323/2014

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Horstmann machte der Ausschussvorsitzende, Herr Fürstenberg, deutlich, dass die Beratung sowie Abstimmung zu jedem der 28 Punkte einzeln erfolgen solle.

Maßnahmen 1. Umsetzungsstufe:

1) Maßnahmenbündel Woldemei/ Brüderstraße

Die Herr Strathaus und Holzhauer sprachen sich jeweils gegen den Schutzstreifen auf der Woldemei in Nord-Südrichtung aus. Herr Holzhauer schlug ergänzend die Anlegung eines Parkstreifens auf der Westseite der Woldemei vor.

Herr Bexten ergänzte auf Nachfrage, dass eine Gegenläufigkeit auf der Woldemei sowohl bei Tempo 30 km/h als auch bei Tempo 50 km/h zulässig sei.

Herr Dr. Freud erklärte, dass er sich im Hinblick auf die anfallenden Kosten gegen einen Umbau des Kreisverkehrs am Bahnhof ausspreche.

Herr Niehage befürwortete die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Herr Cosack sah noch Beratungsbedarf bei verschiedenen Maßnahmen und sprach sich daher für eine Vertagung aus.

Herr Fürstenberg fasste die Wortmeldungen zusammen und formulierte den folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Lösungsmöglichkeiten für die bisher unter a – f aufgeführten Einzelmaßnahmen noch einmal zu konkretisieren und zu überprüfen. Die Planungen sollen dabei auf der Grundlage von zukünftig 1

Fahrspur für die Woldemei aufgebaut werden.

Dem Beschlussvorschlag wurde bei 1 Enthaltung zugestimmt.

2) Maßnahmenbündel Tempo 30 Zonen

Herr Dr. Freund begrüßte die Ausweisung von Tempo 30 in der Altstadt. Er sprach sich dafür aus, den Punkt 25 der 2. Umsetzungsstufe vorzuziehen und bereits jetzt zu beschließen.

Herr Cosack begrüßte eine Beschlussfassung wie unter Punkt 2 vorgesehen. Auf den Hauptachsen „Woldemei“ und „Cappelstraße“ spreche sich die CDU-Fraktion gegen Tempo 30 aus.

Herr Holzhauer und Herr Strathaus wiesen darauf hin, dass beim Punkt 2b) noch Beratungsbedarf bestehe. Herr Horstmann machte deutlich, dass entgegen der ursprünglichen Planung der Punkt vor einer Umsetzung im Ausschuss vorgestellt werde.

Abschließend wurde dem Maßnahmenbündel Tempo 30 Zonen mit der v.g. Änderung unter Punkt 2 b einstimmig zugestimmt.

3) Cappelstraße

Herr Dr. Freund regte an, den Punkt 3 unter b dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung in Abstimmung mit der RLG prüft, ob auf die Fußgänger-Lichtsignalanlage auf der Cappelstraße in Höhe der Poststraße verzichtet werden kann.

Dem Maßnahmenbündel Cappelstraße - ergänzt um den o.g. Prüfauftrag – wurde einstimmig zugestimmt.

4) Neubau Querungshilfen

Dem Maßnahmenbündel Neubau Querungshilfen wurde ohne weitere Erörterung einstimmig zugestimmt.

5) Maßnahmenbündel Rathausstraße

Herr Köhler gab zu bedenken, dass bei einem Umbau der Rathausstraße die Parkplätze insgesamt zu erhalten seien.

Dem Maßnahmenbündel Rathausstraße wurde – wie in der Vorlage formuliert - einstimmig zugestimmt.

6) Maßnahmenbündel Marktplatz

Dem Maßnahmenbündel Marktplatz wurde nach einer kurzen Diskussion einstimmig zugestimmt.

7) Maßnahmenbündel Pfade

Dem Maßnahmenbündel Pfade wurde ohne weitere Diskussion einstimmig zugestimmt.

8) Maßnahmenbündel Jakob-Koenen-Straße

Nach einer kurzen Diskussion der Herren Strathaus, Cosack und Holzhauer wurde dem Maßnahmenbündel Jakob-Koenen-Straße einstimmig zugestimmt.

9) Maßnahmenbündel Busbahnhof/P+R Parkplatz

Dem Maßnahmenbündel Busbahnhof/P+R Parkplatz wurde ohne weitere Diskussion einstimmig zugestimmt.

10) Maßnahmenbündel Rixbecker Straße

Dem Maßnahmenbündel Rixbecker Straße wurde ohne weitere Diskussion einstimmig zugestimmt.

11) Maßnahmenbündel Fahrradstraßen

Herr Strathaus erklärte, dass sich die SPD-Fraktion gegen die Einrichtung von Fahrradstraßen in der Friedrichstraße sowie in der Esbecker Straße ausspreche. Bezüglich des Punktes a) schlage man daher vor, eine Fahrradstraße lediglich im Kastanienweg und im Bereich der Straße Im Grünen Winkel einzurichten.

Die Herrn Gausemeier und Holzhauer sprachen sich ebenfalls gegen eine Fahrradstraße in der Friedrichstraße aus.

Der Ausschuss beschloss:

- a) Der Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Achse Kastanienweg – Im Grünen Winkel wurde bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.
- b) Der Verbesserung der Querung am Cappeltor wurde einstimmig zugestimmt.
- c) Der Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Esbecker Straße ab Lüningsstraße Richtung Esbeck bis Mondschein wurde bei 6 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

12) Maßnahme Mühlenstraße

Auf Vorschlag von Herrn Strathaus soll geprüft werden, ob das Baumbeet auf der Nordseite der Mühlenstraße gegenüber von Haus-Nr. 2 z.B. durch Einbau eines Baumrostes verkleinert werden könne. Der gewonnene Raum solle zur Verbreiterung des Geh- und Radweges genutzt werden. Das Ergebnis der Prüfung soll im Anschluss in der Verkehrskommission vorgestellt werden.

Der Maßnahme Mühlenstraße - ergänzt um den o.g. Prüfauftrag zur Verbreiterung des Geh- und Radweges - wurde einstimmig zugestimmt.

13) Maßnahmenbündel Konrad-Adenauer-Ring

Die Herren Strathaus und Niehage baten die Verwaltung um Prüfung, ob auf der Nordseite des Konrad-Adenauer-Rings im Abschnitt vom Südertor bis zur Ampelanlage eine entsprechende Radinfrastruktur angelegt werden könne.

Dem Maßnahmenbündel Konrad-Adenauer-Ring einschließlich des Prüfauftrages bezüglich der Möglichkeit der Anlegung einer Radinfrastruktur im Abschnitt zwischen Südertor bis zur Ampelanlage wurde einstimmig zugestimmt.

14) Maßnahmen Grüner Winkel

Den Maßnahmen Grüner Winkel wurde einstimmig zugestimmt.

15) Maßnahmen Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße

Die Herren Cosack und Strathaus regten an zu prüfen, ob eine Verlängerung der Linksabbiegespur in die Straße Cappelort durch ein Versetzen der Lärmschutzwand erreicht werden könne. Herr Bökenkötter gab zu bedenken, dass aus seiner Sicht der Verkehr in der Straße Cappelort nicht schnell genug abfließen könne, so dass mit einer Verlängerung der Abbiegespur vermutlich nicht die gewünschte Wirkung erzielt werden könne.

Nach einer kurzen weiteren Diskussion, an der sich die Herren Niehage, Holzhauer, Dr. Freund sowie Herr Horstmann beteiligten, wurden die Maßnahmen Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße einschließlich des Prüfauftrages zur Verlängerung der Linksabbiegespur in die Straße Cappelort einstimmig beschlossen.

16) Maßnahmen Fußgängerzone

Der Ausschuss beschloss:

- a) Die längere Freigabe für den Radverkehr (bisher 20-8 Uhr, neu 19-9 Uhr) wurde bei 6 Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.
- b) Die Prüfung der Ergänzung der Sitz- und Spielroute wurde einstimmig beschlossen.

17) Maßnahmen Poststraße

Die Herren Köhler und Strathaus sprach sich gegen die Ausweisung der östlichen Poststraße als Fußgängerzone aus.

Herr Niehage beantragte zu prüfen, ob der westliche Abschnitt der Poststraße zwischen der Cappelstraße und der August-Kleine-Straße als gemeinsam genutzter Raum („Shared space“) umgebaut werden könne.

Der Ausschuss beschloss:

- a) Dem Vorschlag die bisherige Regelung im östlichen Abschnitt der Poststraße beizubehalten wurde bei zwei Gegenstimmen sowie einer Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.
- b) Der Prüfauftrag zur Errichtung eines gemeinsam genutzten Raumes („Shared space“) wurde einstimmig zugestimmt.

18) Haltestellen der Stadtbusse

Herr Bökenkötter berichtete dem Ausschuss, dass die Verwaltung beabsichtige, in der nächsten Sitzung ein Programm zur Aufwertung der Haltestellen der

Stadtbusse vorzustellen.

Der Maßnahme Haltestellen für Stadtbusse wurde einstimmig zugestimmt.

19) Radabstellanlagen

Herr Dr. Freund erklärte, dass aus seiner Sicht in der Altstadt mittlerweile eine Vielzahl von Radabstellanlagen vorhanden seien. In der ersten Priorität sei daher nicht die Ergänzung von Radabstellanlagen sondern die Möglichkeit der Errichtung von E-Bike-Ladestationen sowie „Anker“-Abstellanlagen vorzusehen.

Herr Strathaus regte ebenfalls an, die Anlegung überdachter Radabstellanlagen in der Nähe zum Rathaus zu prüfen.

Der Maßnahme Radabstellanlagen wurde nach Abschluss der Diskussion einstimmig zugestimmt.

20) Südtangente

Der Maßnahme Südtangente wurde ohne weitere Erörterung einstimmig zugestimmt.

21) Parken für Pkw, Wohnmobile und Reisebusse

Der Maßnahme Parken für Pkw, Wohnmobile und Reisebusse wurde nach kurzen Wortbeiträgen der Herren Strathaus und Niehage einstimmig zugestimmt.

22) Güterbahnhof

Der Maßnahme Güterbahnhof wurde ohne weitere Erörterung einstimmig zugestimmt

23) Mobilitätsberatung

Auf die Frage von Herrn Dr. Freund erklärte Herr Horstmann, dass für die Mobilitätskampagne bisher keine zusätzlichen Haushaltsmittel vorgesehen seien.

Der Maßnahme Mobilitätsberatung wurde einstimmig zugestimmt.

Maßnahmen 2. Umsetzungsstufe

24) Fahrradstraße

Der Maßnahme Fahrradstraße auf der Achse Geiststraße – Esbecker Straße bis Lüningsstraße wurde einstimmig zugestimmt.

25) Tempo 30 (Strecke) auf allen Hauptachsen

Der Ausschuss beschloss auf Antrag von Herrn Dr. Freund:

Der vorzeitigen Ausweisung von Tempo 30 (Strecke) im gesamten Verlauf der Achsen Cappeltor / Cappelstraße und Woldemei / Brüderstraße / Lange Straße / Lippertor (K 1) mit Vorfahrtsregelung wurde bei 11 Ja-Stimmen und 6

Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

Verkehrsversuche

26) Maßnahmenbündel Fleischhauerstraße

Nach Abschluss der Diskussion, an der sich die Herren Strathaus, Cosack, Niehage und Dr. Freund beteiligten, beschloss der Ausschuss:

- a) Der Verkehrsversuch zur Umkehr der Einbahnstraßenregelung in der Fleischhauer Straße zwischen Cappelstraße und August-Kleine-Straße wurde bei 4 Ja-Stimmen sowie 2 Enthaltungen und 11 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

27) Knotenpunkt Geiststraße, Ecke Brüderstraße

Der Verkehrsversuch im Bereich des Knotenpunktes Geiststraße / Ecke Brüderstraße wurde bei 1 Ja-Stimme sowie 1 Enthaltung und 15 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

28) Maßnahme Cappelstraße

Der Verkehrsversuch zur Errichtung eines mittigen Schutzstreifens auf der Cappelstraße wurde bei 2 Ja-Stimmen und 15 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Holzhauer erkundigte sich grundsätzlich, inwieweit die Träger öffentlicher Belange bereits beteiligt worden seien. Herr Horstmann machte deutlich, dass die Träger öffentlicher Belange umfangreich beteiligt worden seien. Grundsätzliche Bedenken gegen die Durchführung der zur Beschlussfassung anstehenden Maßnahmen seien nicht vorgetragen worden.

5. Benennung von Mitgliedern für die Verkehrskommission

321/2014

Der Ausschuss beschloss ohne weitere Erörterung:

Als Mitglieder der Verkehrskommission werden benannt:

Herr Gunter Gerd Köhler	(CDU)
Herr Karl-Heinz Brülle	(SPD)
Herr Heinrich Gockel	(FDP)
Herr Berthold Niehage	(Bündnis 90/Die Grünen)
Herr Hubert Korte	(BG)
Herr Giesbert Kreß	(CDL)
Herr Manfred Kutschera	(Die Linke)

(Einstimmig zugestimmt)

6. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) 338/2014

Herr Kleineheilmann berichtete dem Ausschuss, dass bei der Anlage 2 mit den Straßen Am Alten Kirchhof und Zur Alten Kirchstelle ein redaktioneller Fehler aufgetreten sei. Die Abgrenzung der Straße Am Alten Kirchhof sei sowohl am östlichen als auch am westlichen Ende anzupassen. Weiterhin würden die beiden Straßen durch einen Fuß- und Radweg verbunden, der ebenfalls entsprechend zu widmen sei.

Der vorliegende Beschlussvorschlag sei daher wie folgt zu ergänzen:

Die in der Vorlage aufgeführten Straßen sind gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Der in der geänderten Anlage 2 aufgeführte Weg von der Straße Am Alten Kirchhof zur Straße Zur Alten Kirchstelle ist gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NW als Gemeindestraße mit Beschränkung auf Fußgänger und Radfahrer dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

(Einstimmig zugestimmt)

7. Verschiedenes

a) Beschlussfassung Mobilitätskonzept

Herr Köhler führte aus, dass aus seiner Sicht die aktuellen Beschlüsse zum Mobilitätskonzept die Stadt Lippstadt im Vergleich zu anderen Mittelstädten hinsichtlich der Attraktivität der Innenstadt deutlich benachteilige.

Herr Cosack erklärte, dass es sich hierbei um eine Einzelmeinung von Herrn Köhler handele, die nicht die Meinung der Fraktion widerspiegelt.

Ende des öffentlichen Teils um 21.00 Uhr.

gez. Klaus Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Kleineheilmann
Schriftführer